



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Veterinärmedizinische Fakultät

Institut für Lebensmittelhygiene/Zentrum f. VPH

Per E-mail

An die praktizierende Tierärzte/innen für
Rinder, Schweine, kleine Wiederkäuer
und Pferde



Leipzig, 10. August 2015

Tierschutz

Bitte um Teilnahme

an dem Bundesforschungsprojekt „SiGN“ zur Schlachtung gravider Nutztiere

Sehr geehrte Damen und Herren,
Werte Kolleginnen und Kollegen,

Die Thematik der Schlachtung tragender landwirtschaftlicher Nutztiere und des Schicksals der Feten dieser Tiere hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Studien von, unter anderem, Riehn et al. (2014; 2011; 2010), Peisker et al. (2012), Di Nicolo (2006), Lücker et al. (2003), haben das Interesse an diesem Thema in Politik und Wissenschaft entfacht und durch eine verstärkte Medienpräsenz wächst zunehmend auch das Bewusstsein der Verbraucher für dieses und andere tierschutzrelevante Themen.

Auf nationaler Ebene wurde daher im Rahmen der von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt vorgestellten Initiative „Eine Frage der Haltung – Neue Wege für mehr Tierwohl“ im Februar 2015 das Verbundprojekt „Untersuchungen zum Anteil von Trächtigkeiten bei geschlachteten Tieren und zu den Ursachen für die Abgabe trächtiger Schlachttiere unter Berücksichtigung der verschiedenen Tier- und Nutzungsarten“ („SiGN“) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Universität Leipzig auf den Weg gebracht. Gefördert wird das Forschungsvorhaben durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) unter dem Förderkennzeichen 2814HS005/012.

Da die Thematik auf der Stufe der Erzeuger auch die niedergelassenen Tierärzte unmittelbar betrifft, möchten wir Ihnen das Projekt „SiGN“ kurz vorstellen.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Fakultät Life Sciences
Department für Ökotrophologie
Prof. Dr. Riehn
Ulmenliet 20
D-21033 Hamburg

Universität Leipzig
Institut für Lebensmittelhygiene
Prof. Dr. Lücker
An den Tierkliniken 1
04103 Leipzig
Telefon 0341 97-38220
Telefax 0341 97-38249

SiGN – Forschungsprojekt:

sign@haw-hamburg.de
<http://www.ls.haw-hamburg.de/~SiGN/>



Ziel des Forschungsprojekts ist die Erhebung von repräsentativen Daten zur Zahl der trächtig geschlachteten Nutztiere (Rind, Schwein, Pferd, kleiner Wiederkäuer) für das gesamte Bundesgebiet, sowie eine Erfassung des Trächtigkeitsstadiums gravide geschlachteter Tiere. Des Weiteren sollen in der Folge durch Projektmitarbeiter/-innen vor Ort und in Zusammenarbeit mit den Lebensmittelunternehmern Gründe für die Abgabe trächtiger Tiere in kooperierenden Herkunftsbetrieben ermittelt werden. Basierend auf den so erhobenen Daten soll zudem eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt und final Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen veröffentlicht werden, um Alternativen zu dieser Praxis aufzuzeigen und die Schlachtung gravider Nutztiere zu reduzieren.

Das Forschungsprojekt hat aufgrund seiner innovativen Zielstellung Modellcharakter hinsichtlich des Tierschutzes. Es ist nicht nur für die Wissenschaft und die amtliche Veterinärüberwachung, sondern auch für den Verbraucher und die Wirtschaft von großem Interesse, da für alle Beteiligten relevante Informationen ermittelt und so langfristig die Bedingungen für eine tierschutzgerechte Schlachtung von landwirtschaftlichen Nutztieren weiter verbessert werden können.

Um Gründe für die Schlachtung trächtiger Tiere eruieren zu können, sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Herkunftsbetrieben angewiesen. Sie, als betreuende Tierärzte, stellen hierbei ein wichtiges Bindeglied dar. Um den Tierschutz auf diesem Gebiet weiter voran zu bringen bitten wir Sie, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen:

Kommt es im Rahmen Ihrer Betreuungstätigkeit zur Abgabe trächtiger Tiere zur Schlachtung und geschieht dies bewusst?

Wenn ja, bis zu welchem Trächtigkeitsstadium wird dies durch die Betriebsleitung und durch Sie toleriert?

Werden in Ihren Betrieben regelmäßig Trächtigkeitsuntersuchungen durchgeführt? Und werden krankheitsbedingte Abgänge vor der Verbringung zur Schlachtung kontrolliert?

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen! Bitte senden Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen an sign@haw-hamburg.de.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Bitte besuchen Sie auch unsere Website: www.ls.haw-hamburg.de/~SiGN.

Mit freundlichen Grüßen,

das SiGN-Team